

SPD: ANGEBOT DES BÜCHEREIVEREINS ANNEHMEN!

Liebe Suchsdorferinnen, liebe Suchsdorfer,

die SPD unterstützt uneingeschränkt die Verhandlungsposition des Büchereivereins Suchsdorf. Dieser hat dem Dezernenten Gert Meyer (CDU) das Angebot gemacht, das Personal der Stadtteilbücherei von 2,5 auf eine Ganztagsstelle zu reduzieren und das fehlende Personal durch ehrenamtliche Kräfte auszugleichen.

Diese Lösung würde der Stadt fast 50 % Einsparungen erbringen – durch ehrenamtliche Arbeit. Das wäre schon ein Kompromiss zu der jetzigen Situation. Aber: das Angebot stellt den Erhalt der Bücherei in gewohnter Qualität sicher, der Eingemeindungsvertrag wird eingehalten. Ein gutes Angebot, sollte man denken.

Dem Dezernenten Meyer (CDU) ist das aber nicht genug. Das Konzept sieht vor, in drei Stadtteilbüchereien überhaupt nicht zu sparen und in der Zentralbücherei mehr Geld als bisher auszugeben. Damit die insgesamt festgelegten 30% gespart werden, muss Suchsdorf dann eben mehr als 50% einsparen, so die Logik von Schwarz/Grün. Um das Kürzungsziel zu erreichen, schlägt der Dezernent vor, das Angebot für Jugendliche und Erwachsene komplett zu streichen.

Die SPD lehnt einen solchen Kahlschlag klipp und klar ab. Das Leseangebot muss für alle Altersgruppen aufrecht erhalten werden. Der Suchsdorfer Büchereiverein hat klar erklärt, dass eine komplette ehrenamtliche Übernahme bei der Größe der Bücherei nicht machbar ist und die Reduzierung auf eine reine Kinderbücherei nicht in Frage kommt.

Genauso sieht es der Verein in Gaarden, der die Verhandlungen mit der Stadt gerade für gescheitert erklärt hat. Bestätigt wird die Einschätzung der Vereine durch die Erfahrungen in Neumühlen-Dietrichsdorf. Der dortige Verein, der zur Zeit nur mit Ehrenamtlichen arbeitet, hat jetzt von der Stadt Unterstützung durch hauptamtliches Personal gefordert.

Und nun? Nach der Logik von Schwarz/Grün müssten nun trotz des Engagements der Bürger zwei sehr erfolgreiche Büchereien geschlossen werden, die unverzichtbarer Bestandteil des kulturellen Lebens und des Bildungsangebotes in den Stadtteilen sind.

Die SPD meint: das Konzept muss geändert und die Angebote der Vereine müssen angenommen werden. Bei Erscheinen dieses Suchsdorfers ist die Entscheidung möglicherweise schon gefallen. Der Kulturausschuss könnte dann (am 25.09.) nach zweimaliger Vertagung von CDU und Grünen über den

Antrag des Ortsbeirates Suchsdorf, mit dem Verein auf Grundlage des Angebotes einen Vertrag zu schließen, entschieden haben.

Sollte die SPD nach der Kommunalwahl am 25.06.2008 die Mehrheit haben, wird das Gezerre um die Stadtteilbüchereien ein Ende haben. Wir werden sie in Absprache mit den Vereinen und unter Einbeziehung des ehrenamtlichen Engagements wieder hauptamtlich führen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Thomas Wehner, Ratsherr

SPD-Ortsverein Suchsdorf, Wolliner Weg 11,
Telefon: 311836, Telefax: 3197273,
E-Mail: wehner.thomas.kiel@t-online.de,
Internet: www.kiel-suchsdorf.de/spd.htm,
www.spd-net-sh.de/kiel/suchsdorf